

Prognose des Bedarfs an Grundschulplätzen in Eberswalde

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport
19.09.2023

Ausgangssituation

- 5 kommunale Grundschulen (3 in Trägerschaft der Stadt, 2 in Trägerschaft des Landkreises)
 - aktuelle Kapazität: ca. 2235 Plätze
- 3 Grundschulen in freier Trägerschaft
 - aktuelle Kapazität: ca. 400 Plätze
- 2 Förderschulen
 - aktuelle Kapazität: ca. 100 Plätze

Kapazität

- Die Kapazität ergibt sich aus der in der Schul-Entwicklungsplanung festgelegten Schulgröße und der Belegungspraxis des staatlichen Schulamts
 - als Richtwert für neu gebildete Klassen gilt in Brandenburg: 23 Kinder. Obergrenze: 28 Kinder
 - üblich sind derzeit mindestens 25 Kinder
 - derzeit fehlt es an Lehrkräften, um diesen Wert nachhaltig abzusenken

Kapazität

- Bei einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 Kindern ergibt sich eine rechnerische Kapazität von 2235 Kindern
- Weitere Potenziale (z.B. Nutzung von Fachräumen oder aktuellen Horträumen) machen den Stadt bei außerordentlichen, kurzfristigen Bedarfen handlungsfähig

Prognose der Schülerzahlen

Es gibt verschiedene Erhebungen:

- Schulentwicklungsplanung 2022 – 2027 (LK Barnim)
- Wohnungsmarktextpertise Eberswalde 2035 (empirica, 2 Szenarien: Seitwärtsbewegung und Wachstum (als Ziel-Szenario der Stadt))
- eigene Berechnung der Stadtverwaltung Eberswalde für gleichbleibend starken Zuzug (5-Jahres-Trend)

Vergleich der Prognosen

Platzbedarf an Grundschulen in kommunaler Trägerschaft

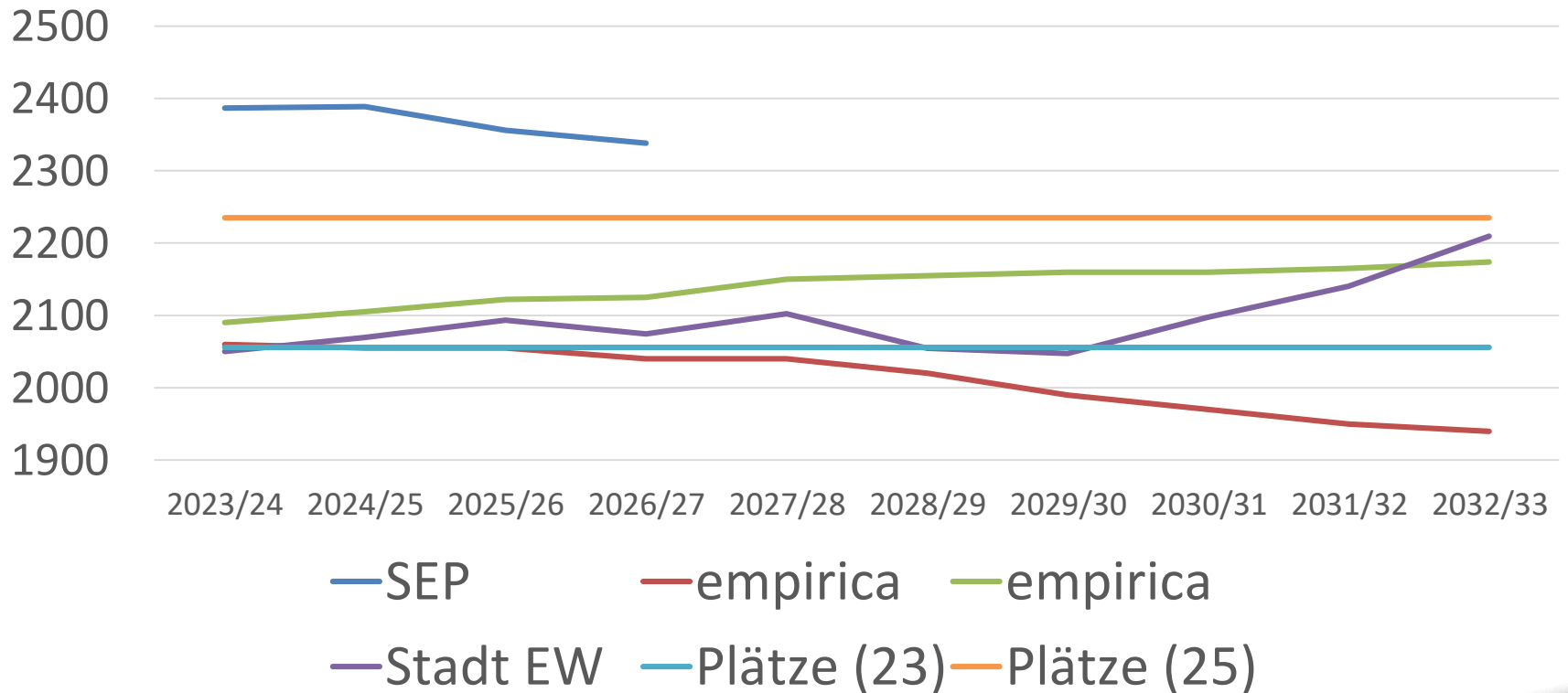
Jahr	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
SEP	2387	2389	2356	2338	
empirica	2060	2055	2055	2040	2040
empirica	2090	2105	2122	2125	2150
Stadt	2050	2069	2094	2075	2102

Vergleich der Prognosen

Platzbedarf an Grundschulen in kommunaler Trägerschaft

Jahr	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33
SEP					
empirica	2060	2055	2055	2040	2040
empirica	2155	2160	2160	2165	2174
Stadt	2055	2048	2098	2140	2210

Vergleich Prognosen mit Kapazität



Fazit

- Ein Grundschul-Neubau ist nach diesen Prognosen bis Schuljahresbeginn 2032/33 nicht notwendig und zudem aktuell nicht genehmigungsfähig
- Die Gründe dafür sind vielfältig:
 - Erwartete Anzahl Kinder
 - vorhandene Kapazitäten
 - mögliche Kapazitätsreserven
 - Belegungspraxis des Staatlichen Schulamts
 - Nutzung freier Schulen, Förderschulen, LuBK

Ausblick

- Auch wenn mittelfristig kein Schulbau notwendig ist, kann sich dies auf langfristige Sicht ändern
- Sowohl Bevölkerungswachstum als auch eine Änderung der Rahmenbedingungen sind dafür maßgeblich
- Die Stadtverwaltung empfiehlt ein jährliches Monitoring mit dem Ziel, einen konkreten Bedarf sechs Jahre im Voraus zu erkennen